

Inhalt

Anstelle eines Vorworts: Die Geschichte von Anna und Hannah und die Soziologie 13

- I. Einleitung 37
 - 1. Die Soziologie, die Moderne und das gute Leben 37
 - 2. Die Grundidee: Gelingende und misslingende Weltbeziehungen 52
 - 3. Was ist die Welt? Wer ist ein Subjekt? 61
 - 4. Der Gang der Untersuchung 70

Teil I

Die Grundelemente menschlicher Weltbeziehungen

- II. Körperliche Weltbeziehungen 83
 - 1. In-die-Welt-Gestelltsein 83
 - 2. Atmen 92
 - 3. Essen und Trinken 98
 - 4. Stimme, Blick und Antlitz 109
 - 5. Gehen, Stehen und Schlafen 122
 - 6. Lachen, Weinen und Lieben 132
- III. Weltaneignung und Welterfahrung 144
 - 1. Inskription und Expression: Der verweltlichte Körper als gestaltetes Selbst 144
 - 2. Medien der Weltbeziehung 151
 - 3. Von außen zurichten oder von innen gefügig machen: Der Körper als Ressource, Instrument und Gestaltungsobjekt 164
 - 4. Selbstentfremdung: Wenn der Körper zum Feind wird 178

- IV. Emotionale, evaluative und kognitive Weltbeziehungen 187
 - 1. Angst und Begehren als elementare Formen der Weltbeziehung 187
 - 2. Welterfahrung und Weltaneignung 211
 - 3. Kognitive Landkarten und kulturelle Weltbilder 215
 - 4. Landkarten der Bewertung und des Begehrens 225
 - 5. Psychoemotionale Grundierung und existentielle Problemdefinition 235

- V. Resonanz und Entfremdung als Basiskategorien einer Weltbeziehungstheorie 246
 - 1. Spiegelneuronen und Wünschelruten: Intersubjektivität als anthropologische Basis 246
 - 2. Intrinsische Interessen und Selbstwirksamkeitserwartungen 269
 - 3. Resonanz 281
 - 4. Entfremdung 299
 - 5. Die Dialektik von Resonanz und Entfremdung 316

Teil 2

Resonanzsphären und Resonanzachsen

- VI. Einleitung: Resonanzsphären, Anerkennung und die Achsen der Weltbeziehung 331

- VII. Horizontale Resonanzachsen 341
 - 1. Die Familie als Resonanzhafen in stürmischer See 341
 - 2. Freundschaft: Das menschliche Rühren und die Kraft der Verzeihung 353
 - 3. Politik: Die vier Stimmen der Demokratie 362

- VIII. Diagonale Resonanzachsen 381
 - 1. Objektbeziehungen:
 - »Die Dinge singen hör ich so gern« 381

2. Arbeit: Wenn das Material zu antworten beginnt 393
3. Schule als Resonanzraum 402
4. Sport und Konsum als Versuche, sich zu spüren 420

- IX. Vertikale Resonanzachsen 435
1. Die Verheißung der Religion 435
 2. Die Stimme der Natur 453
 3. Die Kraft der Kunst 472
 4. Der Mantel der Geschichte 500

Teil 3

Die Angst vor dem Verstummen der Welt: Eine resonanztheoretische Rekonstruktion der Moderne

- X. Die Moderne als Geschichte einer Resonanzkatastrophe 517
1. Was ist die Moderne? 517
 2. Das Weltverstummen in Literatur und Philosophie 523
 3. Auf dem Weg zu einer Soziologie der Weltbeziehung 540
- XI. Die Moderne als Geschichte gesteigerter Resonanzsensibilität 599
- XII. Wüsten und Oasen des Lebens: Moderne Alltagspraktiken, resonanztheoretisch interpretiert 615

Teil 4

Eine kritische Theorie der Weltbeziehung

- XIII. Soziale Bedingungen gelingender und misslingender Weltbeziehungen 633
1. Kontextuelle Faktoren: Von Atmosphären und Stimmungen 633

2. Kulturelle und sozialstrukturelle Faktoren: Ist Resonanz katholisch, weiblich, jung? 645
3. Institutionelle Faktoren:
Zwischen Schule und Börse 662

XIV. Dynamische Stabilisierung: Die Steigerungslogik der Moderne und ihre Folgen 671

1. Was heißt ›dynamische Stabilisierung‹? 671
2. Wettbewerb und Beschleunigung: Individuelle Weltbeziehungen unter den Bedingungen eines eskalatorischen Regimes 690
3. Unlesbarkeit: Die Welt als Gegner und als Kränkung 699

XV. Resonanzkrisen der Spätmoderne und die Konturen einer Postwachstumsgesellschaft 707

1. Die Krise und das Weltverstummen 707
2. Konturen einer Postwachstumsgesellschaft 722

Anstelle eines Schlussworts: Verteidigung der Resonanztheorie gegen ihre Kritiker – und des Optimismus gegen die Skeptiker 739

Danksagung 763

Literatur 767

Verzeichnis der Gedichte 797

Register 799